



Wachsende IT-Anforderungen – ko:mon als Portal für Zukunftsbranche

„Vernetztes Denken führt zu höchster Qualität.“ Hinter diesem Zitat von ko:mon Initiator Carsten Jungmann steht eine Vision. Basis und Konzept für den Kongress sind direkter Austausch und Know-how-Transfer zwischen Menschen, deren beruflicher Alltag sich um ein hochsensibles Thema innerhalb einer zunehmend digitalisierten Welt rankt: die Zukunft der Kontrollraumbranche.

Big Data, Internet of Things, KI, Predictive Maintenance – die Liste der Schlagwörter, die den Kontrollraumsektor bestimmen, wächst unaufhörlich. Und mit ihm die Ansprüche, die sowohl an die technischen Voraussetzungen als auch an die Belegschaft in Industrieleitwarten, Sicherheitszentralen und IT-Leitständen gestellt werden. Genau hier setzt der ko:mon an.

Plattform für komplexe Informationskompetenz

Als größtes überregionales Forum seiner Art stellt der Kongress eine facettenreiche Plattform dar, bietet zugleich komplexe Informationskompetenz. Zum jährlichen Profil des Fachkongresses für Kontrollraumtechnik und Monitoring zählen Workshops ebenso wie fachlich anspruchsvolle Keynotevorträge mit geballter Expertenpower, Seminare, Lösungsanbieter und deren aktuelle Marktentwicklungen sowie – mit besonderem Fokus – das Thema „Networking“.

Wichtig: Kommunikation auf Augenhöhe

Gerade beim Blick auf den Community-Gedanken sieht ko:mon Gründer Carsten Jungmann den entscheidenden Benefit zu anderen Veranstaltungen. „Das Miteinander, der Erfahrungsaustausch untereinander besitzen einen hohen Stellenwert. Hier treffen sich nicht nur Operator, Planer, Entwickler und Ausrüster, um neuesten Trends nachzuspüren– auch die Kommunikation auf Augenhöhe ist für uns alle hier wichtig. Das Networking mit Partnern aus der eigenen Branche eröffnet die Chance, voneinander zu lernen und von den Erfahrungen der anderen zu profitieren.“

Vom Wohlfühlfaktor zur brisanten Analyse

Impulse für das eigene berufliche Umfeld liefern unter anderem auch Praxisberichte von Anwendern und Führungskräften, denen im Rahmen des Kongresses regelmäßig ein Forum geboten wird. Mit ihren Erfahrungen aus eigenen Leitwartenprojekten bereichern sie das umfassende Themenangebot, das vom „Wohlfühlfaktor in der Arbeitswelt Kontrollraum“ bis zur brisanten Analyse zu Cyber-Sicherheit und –Defense reicht.

Detailliertes Kongress-Programm und Rabatt für Frühbucher

Telefonkonferenzen, Videocalls und PowerPoint-Präsentationen – hinter den Kulissen laufen die sinnbildlichen Drähte heiß. Nach einer Pause in 2020 und einem virtuellen Event im vergangenen Jahr möchte das Organisationsteam des ko:mon im September 2022 die gesamte Klaviatur seines Know-hows nutzen, um den diesjährigen Kongress zu einem eindrucksvollen Ereignis zu machen. Am 22. und 23.09. geht es in Bremen beispielsweise um Fragen zu mehr Komfort und Effizienz in der Leitwarte, zu Zukunftsvisionen oder auch zur Abwehr von Cyber-Attacken. Detaillierte Infos erscheinen in Kürze unter <https://www.ko-mon.de/>.

Bereits heute steht dort das Anmeldeportal zur Verfügung. Schnellentschlossene profitieren von einem Frühbucherrabatt.

Presse-Kontakt:

Frau Nadine Burgschweiger
Telefon: +49 (4161) 540 44-27
E-Mail: presse@ko-mon.de